Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 20 (1869)

Heft: 7

Rubrik: Monatsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dieses Wunderkistchen ist eine von Hrn. Lehmann in Form, innerem Werthe und praktischer Einrichtung wesentlich veränderte norwegische Küche, in der man, ohne mehr zu feuern, die Speisen 15 bis 18 Stunden in ganz genießbarer Wärme und ursprünglicher Schmackhaftigkeit erhält und dabei große Ersparniß an Zeit und Brennmaterial gewinnt.

Die ganzen Anschaffungskosten sind sehr gering, der ganze Apparat kostet je nach der Größe nur 15 bis 30 Fr. Sehr zu empfehlen.

Monatsübersicht.

Ausland. In Folge der stark auftretenden Opposition in der Deputirtenkammer hat sich der Kaiser zu liberalen Versprechungen und Aenderung des Ministeriums veranlaßt, wobei der bisherige Staatsminister immer noch als Regisseur in der Eigenschaft eines Präsidenten des Senats hinter den Coulissen fungirt. Das Ministerium schafft an dem Entwurf eines Vorschlags zu einem Senatsbeschluß, wodurch die gemachten Versprechungen ausgeführt resp. umschrieben werden sollen. — Englands Ministerium hat durch ein Kompromiß mit dem Oberhaus nach vieler Mühe die irische Kirchenbill durchgebracht und wurde dieselbe von der Königin genehmigt. In Spanien treten karlistische Banden zahlreich auf und machen viele Gegenden unsicher, daher viele Verhaftungen verdächtiger Anhänger und die Armee in Thätigkeit zur Unterdrückung des begonnenen Aufstandes. — In Italien hat die parlamentarische Untersuchung wegen Bestechung zu keinem Schuldresultat geführt. — In Rom die Theilnahme der Regierungen am ökumenischen Konzil noch sehr ungewiß. — Oesterreichs Staatsminister Beust ist immer noch nicht gut Freund von Preußen, das durch seine offizielle Presse demselben stark zusetzt und in verschiedenen Theilen Oesterreichs Unzufriedenheit zu erwecken suchen soll. Der vom Geschwornengericht verurtheilte Bischof von Linz wurde vom Kaiser begnadigt. — Minister Bismark auf Urlaub zu Hause. — Belgien ist zu einer Uebereinkunft mit Frankreich gelangt, nachdem wie es scheint, Preußen und England dazu gerathen haben. — Das neue französisch-amerikanische Kabel ist glücklich gelegt. Präsident Grant hat großartige Ersparnisse angeordnet, so daß Monat für Monat an den Kriegsschulden abbezahlt werden kann. Mit den Insurgenten auf Cuba will er nichts zu thun haben. Krieg zwischen Brasilien und Paraguay resp. dem Präsidenten Lopez, der sich in's Innere zurückgezogen, noch im Gang.

Inland. Die Bundesversammlung hat bis gegen Ende des Monats Juli getagt. Außer der Genehmigung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrags sind wesentliche definitive Beschlüsse keine zu berichten, wenn nicht die abgewiesene prinzipielle Petition des Fürsprech Engelhard, bezüglich der sogenannten Prämizen

einer Grundsteuer zu Gunsten der katholischen Pfarrer im Kt. Freiburg, die zu vielem Hin- und Herreden Veranlassung gegeben hat, dahin gehörte. Dagegen hat insbesondere die Frage bezüglich der Gotthard- und Splügeneisenbahnkonzession zu heftigen Erörterungen geführt, welche allgemein sehr unangenehmen Eindruck machten, indem hiebei Tendenzen zu Tage traten, welche für die Eintracht der Eidgenossenschaft möglicherweise schlimme Folgen haben könnten, wenn sie zur Thatsache werden sollten. Die Bundesversammlung soll sich damit im Laufe des Monats September oder Oktober wieder befassen. Außer der Bundesversammlung selbst wurden in Bezug auf die Bundesrevision Programme entworfen.

Das eidgen. Schützenfest in Zug ist glücklich vorüber. Während des ganzen Schützenfestes sind gelöst worden: 564,761 Kehrmarken, 2308 Standdoppel 2225 Felddoppel, 1209 Infanteriedoppel, 371 Schnellfeuer, Nachdoppler 189.

Der Betrag der Ehrengaben war in Schaffhausen Fr. 137,000, in Schwyz Fr. 89,500, in Zug Fr. 72,000. In Schaffhausen wurden an Gaben und Prämien ausgetheilt Fr. 418,230, in Schwyz Fr. 291,706; in Zug war der Voranschlag Fr. 300,000, diese Summe wird aber bei weitem nicht erreicht werden, da namentlich statt der budgetirten 892 Becherprämien deren nur 564, also 328 weniger, herausgeschossen wurden, was eine Minderausgabe von Fr. 38,160 ausmacht. Die Zahl der Doppel war in Schaffhausen 8565, in Schwyz 6594, in Zug 6294. In der Festwirthschaft wurden über das Schießen konsumirt: 100 Saum Bier, 286 Saum Wein, 205 Zentner Brod, das Fleisch von 16 Ochsen und 131 Kälbern. Das Polizeikomite hat laut dem Festblatte zur Sicherheit des Publikums und des Festplatzes eine erfreuliche Thätigkeit entwickelt und so viel an ihm lag, den Schaden gewendet. Es wurden verhaftet

wegen Bettel und Vagabondage	42 Personen
wegen gewerbsmäßiger Unzucht	16 Dirnen
wegen Diebstahl, Diebstahlsversuchs und in Folge Signalisiren von Taschendieben	21 Personen
wegen steckbrieflicher Verfolgung	5 Personen
und wegen unbefugten Hausirens	1 Person
Total	85 Verhaftungen.

Bald nachher zogen die eidg. Turner nach Biel zu dem Feste, das in anderer Weise zur Förderung der Wehrkraft beitragen soll. Die Berichte hierüber lauten günstig. Aus den Kantonen ist Anderes nur zu berichten, daß Aargaus Regierung nun das Volk bezüglich Annahme des obligatorischen Referendums anfragen will, und sowohl Waadt als Zürich sich um eine eidg. landwirtschaftliche Schule bewirbt. Fremdenverkehr sehr stark.

Druck von **Braun & Jenny** (Platzfirma: **F. Gengel**).